

Referenzanforderungen KDB

Referenzanforderungen **abweichend von der Leistungsbeschreibung**, Anl. 9 - QMP - KDB, Ziff. 4.1

mindestens **drei** Referenzen an Damm- oder vergleichbaren Böschungen in den letzten **fünfzehn** Jahren,

mindestens eine Referenz an Damm- oder vergleichbaren Böschungen mit einer **Wasserdruckhöhe auf die tiefste Stelle der verlegten KDB-Fläche** von mindestens 30 m in den letzten **fünfzehn** Jahren,

mindestens zwei Referenzen an Damm- oder vergleichbaren Böschungen mit einer Betriebsdauer der Kunststoffdichtungsbahn von mindestens zehn Jahren,

mindestens zwei Referenzen an Damm- oder vergleichbaren Böschungen mit mindestens 15.000 m² in den letzten **fünfzehn** Jahren,

mindestens zwei Referenzen an Damm- oder vergleichbaren Böschungen (Neigung von 1:2 und steiler) bei denen der Untergrund aus Beton oder Asphaltbeton bestand in den letzten **fünfzehn** Jahren.

Die eingereichten Referenzen können mehrere Referenzkriterien in einer Referenz erfüllen.

Es sind jeweils folgende Angaben je Referenz zur KDB zu machen:

Projektname,

Auftraggeber mit Ansprechpartner (Kontaktdaten),

Auftragssumme (netto),

Ausführungsort und Land,

Bauart des gedichteten Bauwerkes (z. B. Damm mit Asphaltaußen- oder Betondichtung, Kanal, Staumauer, usw.),

Art der ausgeführten Leistung - spezifische Angaben zum kontrollierbaren Dichtungssystem einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung

(u. a. Material und Dicke der Dichtung, des Vlieses bzw. des/der Drängitters/-matte, Art und Aufbau des Entwässerungssystems),

stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen,

Ausführungszeitraum,

Maximale Wassertiefe im Bereich des kontrollierbaren Dichtungssystems,

Fläche des kontrollierbaren Dichtungssystems,

Neigung des Untergrundes,

stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten einschließlich Angabe der ausgeführten **Mengen**

Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer,

Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der

Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden,

Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung.

mit dem Angebot vorzulegende physische Dokumente/Nachweise/Konzepte zu FB211, Ziff. 3.1

erforderliche Dokumente

Ablaufplan gem. LB Ziff. 7.1.3

Skizzenhafter BE-Plan gem. BB Ziff. 7.1.3

Konzept als skizzenhafte Darstellung mit Materialangabe zum tagwasserdichten Fugenverschluß, s. BB Ziff. 7.1.1 Absatz:
"Die Fugen zwischen den neu gesetzten Betonfertigteilen, in denen kein Belüftungsrohr eingebaut wird, sind gegen Eindringen von Niederschlag tagwasserdicht zu verschließen. "

Erforderliche physische Nachweise gem. LB, Anl. 9 QMP - KDB, Ziff. 4.6.2;

Die Qualifikation des Verlegepersonals ist durch eine abgeschlossene Ausbildung zum Kunststoffschweißer gemäß DVS 2212-3 „Prüfung von Kunststoffschweißern, Prüfgruppe III, Bahnen im Erd- und Wasserbau“ nachzuweisen.

Fremdüberwachungsvertrag des Produktherstellers und das zeitlich letzte Überwachungsergebnis; wenn Produkte von verschiedenen Herstellern zu Einsatz kommen, je Hersteller Qualitätsmanagementsystem Zertifikat DIN ISO 9001

folgende Eignungsnachweise für die einzubauenden Geokunststoffe:

Aktuelles CE-Zertifikat der geosynthetischen Kunststoffdichtungsbahn nach DIN EN 13361: 2004 für freiliegende Anwendung. Erklärung des Herstellers über die Einhaltung der geforderten Dauer der Witterungsbeständigkeit und technische Begründung (einschließlich Prüfzertifikat),

Nachweis der Umweltunbedenklichkeit der Komponenten des Dichtungssystems nach M Geok E oder gleichwertig

Aktuelles CE-Zertifikat DIN EN 13252:2016 für Funktion Dränen.

Aktuelles CE-Zertifikat DIN EN 13254:2016 für Funktion Schützen.